

Veröffentlichungen gemäß § 8 Abs. 3 EWKG

(Gesetz zur Energiewende und zum Klimaschutz in Schleswig-Holstein)

Fernwärmenetz Langballig

Für die Anlagen der Stadtwerke Flensburg im Fernwärmenetz Langballig ergeben sich für das Jahr 2016 folgende Werte bezüglich der CO₂-Emissionen, des Energieträgermixes sowie des Primärenergiefaktors:

CO ₂ -Emissionen Fernwärmeerzeugung 2019	
$E_{th} = \frac{E}{Q} = 2,62 \text{ kg CO}_2/\text{MWh}$	
Energieträgermix Fernwärmeerzeugung 2019	
Sorte	Menge
Heizöl, leicht	2,28 %
Holzhackschnitzel	21,10 %
Biogas	76,62 %
Primärenergiefaktor Fernwärmenetz (gültig bis 17.07.2027)	
$f_{p,FW} = 0,00$	

Berechnung und Bewertung

Die Berechnung der CO₂-Emissionen sowie des Energieträgermixes erfolgte nach AGFW Arbeitsblatt FW 309 Teil 6, Carnot-Methode. Die Carnot-Methode ist ein Verfahren, um bei energetischen Kuppelprodukten den Brennstoffeinsatz (Primärenergie), aber auch andere Inputfaktoren wie CO₂-Emissionen, auf die Kuppelprodukte aufzuteilen. Sie bedient sich dabei der Arbeitsfähigkeit der energetischen Kuppelprodukte gemäß dem Carnot'schen Wirkungsgrad als Aufteilungsschlüssel. Damit entspricht die Carnot-Methode einer exergetischen Äquivalenzziffermethode, da gleicher Exergiegehalt gleich bewertet wird.

Die energetische Bewertung des Fernwärmenetzes (Primärenergiefaktor) ist nach AGFW Arbeitsblatt FW 309 Teil 1 durchgeführt worden und basiert auf Plandaten, die im Kurzbericht zur Zertifizierung des Primärenergiefaktors der Stadtwerke Flensburg im Einzelnen aufgeführt werden.